Weihnachtsbrief 2016 der Evangelischen Martin-Luther-Kirchengemeinde Wirges

mit Bannberscheid, Boden, Dernbach, Ebernhahn, Leuterod, Moschheim, Ötzingen mit Sainerholz, Siershahn, Staudt, Wirges

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen . Psalm 130,6

„In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“

(Johannesevangelium 1,4)

Liebe Leserinnen und Leser,

schon nach wenigen Versen schreibt Johannes diesen Satz in sein Evangelium. Es ist eine kurze Zusammenfassung von dem, was er von Jesus hält, was Jesus für ihn bedeutet. Interessanterweise gibt es in seinem Evangelium keinerlei Hinweise auf eine wundersame Geburt, auf Engel oder Hirten.

Seine Worte wirken kompliziert und spröde. Ich möchte einmal vermuten: Gäbe es nur sein Evangelium, dann hätten wir heute nicht die stimmungsvollen Weihnachtsmärkte oder auch kein stimmungsvolles Weihnachtsfest. Irgendwie brauchen wir Menschen Geschichten, die uns bewegen, die uns miterleben lassen, wie es einem armen Elternpaar ergeht, das verzweifelt nach einer Herberge sucht, mehrmals abgewiesen wird. Doch dann das Happyend: Das Kind wird geboren, ist gesund, und alle Welt freut sich.

So weit, so gut. Doch reicht das für eine Sichtweise, wie sie uns im Monatsspruch begegnet? Offensichtlich nicht. Denn weder Johannes noch die anderen Evangelienschreiber hören hier auf. Im Gegenteil: Hier fangen sie an, von Jesus zu erzählen. Sie erzählen von einem Menschen Jesus von Nazareth, der in Kapernaum lebte, später in Jerusalem wirkte, dort gekreuzigt wurde und am dritten Tage auferstand von den Toten. Das Leben Jesu, seine Taten, Heilungen, seine Kritik am damaligen religiösen System, seine Erzählungen vom liebenden Gott-Vater, seine eigene Liebe zu den Menschen und auch seine Leitlinien zum Leben wie sie in der Bergpredigt wiedergegeben sind, all das macht ihn zum Licht der Menschen.

Die Weihnachtsgeschichte nimmt viele dieser Elemente auf und setzt sie mit viel Gefühl um. Maria, Joseph und Jesus erfahren Bewahrung, Hirten und Sterndeuter (die Heiligen drei Könige) huldigen dem Kind, soziale Grenzen werden überwunden, die Engel im Himmel singen, Gottes Reich und die Menschen werden wieder miteinander in Verbindung und Beziehung gesetzt.

Wo so viel passiert, das ist ein Grund zum Feiern. Wir sind mit hineingenommen in diese heilsame Geschichte, singen und beten zur Ehre Gottes. Doch die Geburtsgeschichte Jesu möchte auch dazu einladen, die Lebensgeschichte Jesu näher zu betrachten, die eigenen Fragen an ihn und das Leben zu stellen, um Antworten zu bekommen, die die Worte des Johannes bestätigen:

„In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und frohe Advents- und Weihnachtszeit und ein in Jesus gesegnetes Neues Jahr.

Ihr Winfried Wehrmann, Pfr.

Ein neues Gesicht
in unserer Kirchengemeinde

Die beiden Pfarrstellen in Wirges sind nach dem Weggang von Pfarrer Steinke vakant. Die Ausschreibungen zur Bewerbung blieben bisher ohne Erfolg. Da im Augenblick nicht abzusehen ist, wann die Pfarrstellen wieder durch Wahl besetzt werden, hat die Kirchenleitung mit mir, neben Pfarrer Wehrmann, bis auf weiteres einen zweiten Vertreter eingesetzt. Offiziell der Pröpstin zu Vertretungsdiensten beigeben, ist mein Aufgabenbereich ab jetzt die Kirchengemeinde Wirges.

Zur Person: Klaus Groß, Jahrgang 1955, geboren und aufgewachsen in Neunkhausen (Oww). Meine Ausbildungen zum Diakon, Erzieher und Diplom-Religionspädagogen führten mich ins Rhein- und Ruhrgebiet, danach Theologiestudium in Bochum und Tübingen am Neckar. Nach dem Vikariat in Büdingen (Oberhessen) war meine erste Pfarrstelle im hessischen Hinterland (Oberhörlen). Anschließend war ich fünf Jahre lang Anstaltsseelsorger in den Heimen Scheuern bei Nassau.

Vor gut 20 Jahren zog es mich zurück in den Westerwald. Hier hatte ich die Pfarrstellen in Hattert und Wahlrod inne. Das Dekanat Selters ist mir also aus dieser Zeit bekannt. Zwischenzeitlich war ich zu Vertretungsdiensten im Dekanat Bad Ems bzw. Rhein-Lahn. Nun heißt die neue Aufgabe Wirges, eine Diasporagemeinde, was für mich Neuland ist; bisher waren meine Pfarrstellen in überwiegend evangelischen Gebieten, dörflicher und nicht so weiträumig wie hier.

Auf die neue Aufgabe bin ich jedenfalls gespannt und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Herzlichst, Klaus Groß

AKTION!

Ein ❤ zu Weihnachten

In diesem Jahr möchten wir in unserem „Café International“ eine Aktion anbieten.

Schenken Sie ein ‘ ❤ zu Weihnachten‘

Sie können namentlich genannten Kindern und Jugendlichen aus unserem Café bis zum 16. Lebensjahr einen Wunsch erfüllen.

Jedes Kind wird einen Wunsch auf ein Herz schreiben und es an einen Weihnachtsbaum in unserem Gemeindezentrum hängen. Sie entscheiden, welches Geschenk Sie machen möchten.

Die gespendeten Geschenke werden dann in unserem **„ Café International “**im Rahmen einer Weihnachtsfeier am **Donnerstag, den 22. Dezember** als Weihnachtspräsent übergeben.

Der Wert des Geschenkes soll etwa 15 Euro betragen.

Machen Sie bitte mit und sprechen uns an, wie Sie einem Kind/ Jugendlichen zu Weihnachten eine große Freude bereiten können.

Kontakt:

Karen Green-Wirth: info@english-direct.com
Ulla Rohrmann:u.rohrmann@gmx.net

Netzwerk Asyl der Verbandsgemeinde Wirges

Neues aus dem Regenbogenland

In der Evangelischen Kindertagesstätte Regenbogenland in Wirges gehen die Kinder und Erzieherinnen regelmäßig hinaus in die Natur. Spielen und Bewegung auf dem Außengelände, aber auch Spaziergänge in die Felder oder den nahegelegenen Wald stehen dabei auf dem Programm.

Die Natur in allen Jahreszeiten zu erleben, ist für die Entwicklung der Kinder wichtig. Wie fühlt sich unterschiedliches Wetter an, wie entwickeln sich Pflanzen, Blumen und Bäume im Laufe des Jahres, welche Tiere gibt es zu beobachten? Dies sind nur einige Themen, die Kinder und Erzieherinnen auf ihren Exkursionen erleben können. Zudem macht das Spielen draußen bei Wind und Wetter die Kinder widerstandsfähiger gegen Erkältungskrankheiten.

Zu guter Letzt aber zeigen auch biblische Geschichten, wie wunderbar Gott die Schöpfung gemacht hat und lassen die Kinder über die Wunderwerke der Natur staunen.

✎ Marion Glaubitt

Neues vom Kindertreff

Am 5. Oktober war es wieder soweit. Wir trafen uns um kurz nach 15 Uhr im Seniorenheim Am Merzenborn. Im Gepäck hatten wir ein schönes Programm zum Thema „Frieden“. Es gab eine Vorlese-Geschichte, ein Rollenspiel, mehrere Gedichte, ein spezielles ABC und drei Lieder. Alle Vorträge hatten irgendwie mit Frieden zu tun. Bei den Liedern wurden wir wie immer von einem Mädchen bravourös auf dem Klavier unterstützt. Am Ende konnten die Bewohner noch einen perfekten Solo-Vortrag hören: Ein anderes Mädchen spielte auf der Gitarre vier Lieder, die die Senioren teilweise mitsangen. Nach einem dicken Applaus und mit einem Dankeschön für jedes Kind wurden wir gegen 16 Uhr mit einem Kleinbus nach Dernbach gefahren. Dort hatten die Senioren ebenfalls viel Freude an den Vorträgen und jedes Kind erhielt am Ende wiederum ein Geschenk. Aber auch die Bewohner der beiden Heime wurden von uns mit einer Überraschung bedacht. Ein sehr netter und vor allem sehr geschickter Herr aus Afghanistan bastelte uns viele weiße Friedenstauben aus Papier, so dass wir allen Senioren, die in Wirges und in Dernbach unserer kleinen Vorstellung beigewohnt hatten, eine hübsche Friedenstaube zur Erinnerung an diesen Nachmittag schenken konnten.

Am 9. November nahm der Kindertreff wie letztes Jahr am St. Martins-Gottesdienst und an dem sich anschließenden Laternenzug über den Dornberg teil. Mit leckeren Würstchen und Brezeln wurde der schöne Abend beendet.

Und nun sind wir fleißig bei den Vorbereitungen für unseren Weihnachtsbesuch in den beiden Seniorenheimen. Es wird wieder ein buntes Programm mit weihnachtlichen Liedern, Geschichten und auch verschiedenen Instrumentalvorträgen geben.

✎ Hannelore Höhn

Auf Luthers Spuren

Aus Anlass des Jubiläumsjahres "500 Jahre Reformation" wollen wir im kommenden Jahr eine Gemeindefahrt auf den Spuren des großen Reformators Martin Luther durchführen.

11.06.2017: Abfahrt: 7.00 Uhr Wirges, Stadtplatz
Anreise über Eisenach mit Altstadtführung und Besuch des Lutherhauses. Abendessen und Übernachtung im Hotel Panorama, Oberhof.

12.06.2017: Fahrt nach Erfurt (Stadtführung mit Augustinerkloster und Dom), Weiterfahrt nach Landsberg zum Hotelbezug für drei Nächte im H+ Hotel Leipzig-Halle,
Abendessen und Übernachtung.

13.06.2017: Fahrt nach Eisleben (Stadtführung mit Luthers Geburtshaus, St. Petri-Paul Kirche, St. Andreas Kirche, Luthers Sterbehaus), Weiterfahrt nach Mansfeld (Besichtigung von Luthers Elternhaus), Rückfahrt nach Landsberg,
Abendessen und Übernachtung.

14.06.2017: Fahrt nach Wittenberg (Stadtführung mit Lutherhaus, Stadtkirche, Melanchthonhaus), Rückfahrt nach Landsberg,
Abendessen und Übernachtung.

15.06.2017: Heimreise über Eisenach mit Führung Wartburg.
Ankunft in Wirges gegen 19.00 Uhr.

Die Reise kostet im Doppelzimmer 399,- Euro pro Person, im Einzelzimmer 460,- Euro. Im Preis enthalten sind alle Fahrten, 4 Übernachtungen in den genannten Hotels mit Frühstück und Abendessen sowie alle Eintrittsgelder und Führungen.

Verbindliche Anmeldung ab sofort bis spätestens 28.02.2017 im evangelischen Gemeindebüro.

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag 10:00 -12:00 Uhr und 14:00 -16:00 Uhr,
Tel.:02602/9497487.

Mit der Anmeldung wird eine Anzahlung von 100 Euro, der Restbetrag bis spätestens 11.4.2017 fällig.

Bankverbindung: NASPA: BIC NASSDE55XXX
IBAN: DE58 5105 0015 0563 0067 22
Als Verwendungszweck bitte angeben: RT 5215 Gem. fahrt

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt, die Mitreisenden werden in der Reihenfolge des Zahlungseingangs berücksichtigt.

Die Reise ist natürlich offen für jede/jeden Interessierte(n), nicht nur für Menschen evangelischen Glaubens.

Wir freuen uns auf unvergessliche Eindrücke und schöne gemeinsame Erlebnisse auf Luthers Spuren.

Evangelische Martin-Luther-Kirchengemeinde Wirges

500 Jahre Reformation

Martin Luther wurde am 10. November 1483 in Eisleben geboren und starb am 18. Februar 1546. Er war der theologische Urheber der Reformation. Als Theologieprofessor entdeckte er Gottes Gnadenzusage im Neuen Testament wieder.

Seine Betonung des gnädigen Gottes, seine Predigten und Schriften und seine Bibelübersetzung, die Lutherbibel, veränderten die von der römisch-katholischen Kirche dominierte Gesellschaft in der frühen Neuzeit nachhaltig. Entgegen Luthers Absicht kam es zu einer Kirchenspaltung, zur Bildung evangelisch-lutherischer Kirchen und weiterer Konfessionen des Protestantismus.

Er übersetzte im Herbst 1521 das Neue Testament in nur elf Wochen ins Deutsche. Eine erste Auflage des Neuen Testamentes erschien im September 1522. Bis 1534 übersetzte Luther zusammen mit einem Kreis aus Reformatoren und Professoren-Kollegen das übrige Alte Testament aus damals wiederentdeckten Handschriften der Masoreten; beide Testamente zusammen – einschließlich der Apokryphen – bilden die berühmte Lutherbibel.

Damit machte Luther biblische Inhalte dem einfachen Volk zugänglich. Er übersetzte weniger wörtlich, sondern versuchte, biblische Aussagen nach ihrem Wortsinn ins Deutsche zu übertragen. Seine Sprachform war das Ostmitteldeutsche seiner Heimat, in dem nord- und süddeutsche Dialekte schon verschmolzen waren. Aber erst durch Luthers Bibelübersetzung entwickelte sich dieser Dialekt zum gemeinsamen Frühneuhochdeutsch. Sie gilt daneben dichterisch als große Leistung, da sie bis in den Silbenrhythmus hinein durchdacht war.

Protestanten verwenden die Lutherbibel nach mehreren revidierten Neuauflagen bis heute. Sie ist eine wichtige Basis der Kirchenmusik: viele Kompositionen verwenden Luthers Textfassung für Choräle, Kantaten, Motetten und so weiter.

Im 19. Jahrhundert erhielten viele deutsche Städte ein Lutherdenkmal. Oft beziehen diese Denkmäler sich auf Lebensereignisse oder Aufenthalte Luthers. Johann Gottfried Schadow schuf mit dem Lutherdenkmal Wittenbergs das erste öffentliche Denkmal für eine bürgerliche

Persönlichkeit in Deutschland. Es wurde 1821 auf dem Marktplatz enthüllt. Das größte Lutherdenkmal wurde 1868 in Worms eingeweiht.

Viele Kirchen wurden nach Luther benannt. In der Stadtkirche St. Michael in Jena steht seit 1571 sein Grabstein. In zahlreichen Orten des deutschen Sprachraums sind Straßen und Plätze nach Luther benannt. Viele evangelische Kirchen heben seinen Geburtstag (10. November), Todestag (18. Februar) und seine Neues Testament-Übersetzung (20. September) im Evangelischen Namenkalender und mit Gottesdiensten hervor. Zu seinem 500. Geburtstag prägte die Bundesrepublik Deutschland 1983 eine Gedenkmünze.

Das Wort „Reformation“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Wiederherstellung, Erneuerung“. Martin Luther setzte sich für eine grundlegende Erneuerung der Kirche auf der Grundlage der Bibel ein. Die katholische Kirche war um 1500 sehr verweltlicht. Der Papst und die Bischöfe lebten wie weltliche Fürsten in Prunk und Pracht. Kirchenämter wurden verkauft, um Geld in die Kassen zu bringen. Beliebt im Volk war der Kauf von Ablassbriefen. Man zahlte Geld, zum Beispiel an den Ablassprediger Tetzel, und wurde damit von seinen Sünden freigesprochen. Die Gläubigen wollten sich so die Höllenstrafen im Jenseits verkürzen oder ersparen. Mit dem Geld wurde dann zum Beispiel der Bau des Petersdoms in Rom finanziert. Der Handel mit solchen Ablassbriefen hatte stark zugenommen.

Gegen dieses Verhalten wehrte sich ein Mann namens Martin Luther. Er war Mönch und unterrichtete seit 1514 Theologie an der Universität Wittenberg. Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Luther 95 Thesen gegen die Missstände in der katholischen Kirche. Eine These ist eine Behauptung.

Luther soll seine Behauptungen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg genagelt haben. Die Thesen wurden gedruckt und verbreiteten sich schnell in ganz Deutschland. Sie bildeten damit den Beginn der Reformation.

Luther wendet sich in seinen Thesen gegen die von der Kirche geschürte Angst vor dem Fegefeuer und insbesondere gegen den Ablasshandel.

Der Ablasshandel wurde also zum Auslöser des Thesenanschlags und so schließlich auch der Reformation. Luther entwickelte in den folgenden Jahren seine Lehre und wurde zum deutschen Reformator. Seine Lehre verbreitete sich schnell. Eine Spaltung der Kirche, wie es dann geschah, hatte Luther nie beabsichtigt.

Am 31. Oktober 2016 hat das Luther-Jahr begonnen, das 2017 vielerorts mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert wird.

Im kommenden Jahr soll deshalb auch der Reformationstag ein gesetzlicher Feiertag sein.

Die Evangelische Martin-Luther-Kirchengemeinde Wirges bietet zum Beispiel eine Luther-Reise an, nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte diesem Gemeindebrief.

Anmeldungen sind in unserem Pfarrbüro möglich.

✎ Jan Schneider

Erntedankgottesdienst

Einen lebendigen Familiengottesdienst zum Erntedank feierte die Gemeinde zusammen mit Erzieherinnen, Kindern und Eltern unserer Kita Regenbogenland. Eingangsbereich und Altar waren reich mit Blumen und Lebensmitteln geschmückt (Die Lebensmittel wurden nach dem Gottesdienst an die Tafel Montabaur gespendet).

Um deutlich zu machen, dass wir Gott an diesem Tag ganz besonders für seine vielen Gaben danken, stellten Kinder in passender Verkleidung einige der Gaben beispielhaft vor: Sonne, Wasser, Ackerboden, Blumen, Kartoffeln, Tomaten und Brot. Zu jeder Gabe wurden von einer Erzieherin einige Gedanken geäußert, die auch für die Kinder leicht verständlich waren.

Pfarrer Wehrmann machte danach mit seiner Handpuppe Willi noch einmal deutlich, dass alles, was wir haben (auch Nichtmaterielles, zum Beispiel die Arbeitsstelle), letztlich von der Gnade Gottes abhängt. Nebenbei konnten die Kinder dabei auch noch lernen, dass zu viele Süßigkeiten dick machen.

Auch der Chor bereicherte mit seinen Beiträgen den Gottesdienst.

Im Anschluss konnten Eltern und Kinder Dekodrachen basteln, Herbstblätterbilder gestalten oder auf unserer Wiese Fußball spielen. In dieser Zeit wurden die selbstgekochten Suppen erwärmt und das Erntedankbrot aufgeschnitten, sodass jeder eine warme Mahlzeit zu sich nehmen konnte. Zum Nachtisch hatten die Erzieherinnen Kuchen gebacken. Es konnte also jeder gut gesättigt den Nachhauseweg antreten.

✎ Heidi Wilken

Konfirmanden - Freizeit

Am 19.09.2016 machten wir uns mit den neuen Konfirmanden auf den Weg zur ersten Freizeit. Mit drei Kleinbussen starteten wir schon morgens um 10:00 Uhr um den Tag noch richtig auszunutzen.

Diesmal ging es in die Nähe von Usingen zum Donnerskopf. Dort befindet sich ein großes Gelände der Pfadfinder mit zwei Selbstversorgerhäusern, d.h. wir mussten uns in den drei Tagen selbst verköstigen.

Nachdem die Zimmer aufgeteilt und der Küchendienst eingeteilt war, ging es auch schon kräftig ans Werkeln in der Küche.
Es machte allen einen riesigen Spaß das Essen gemeinsam zuzubereiten und anschließend zu genießen. Mal was ganz Neues.

An den nächsten Tagen hatten wir dann genügend Zeit für verschiedene Spiele. So wurde das Eis zwischen den noch relativ fremden Jugendlichen untereinander schnell gebrochen und es bahnten sich doch rasch neue Freundschaften an.

Höhepunkt der Freizeit war dann natürlich unsere Kletteraktion an den Eschbacher Klippen, eine bis zu 12 m hohe Felsformation, die es zu bezwingen galt. Es gehörte doch sehr viel Mut dazu, die Felsen, gut gesichert mit Seil und Helm, zu erklimmen. Am Ende haben es doch alle wenigstens versucht, und manch einer schaffte es zum höchsten Punkt.

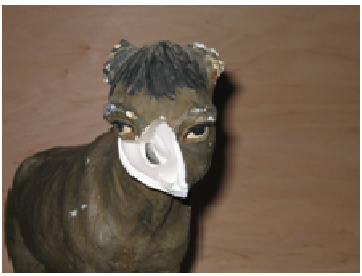
Auch der kulturelle Teil sollte nicht zu kurz kommen, daher besuchten wir noch einen Bunker, der in den 60er Jahren gebaut wurde und als Warnamt für evtl. atomare, biologische oder chemische Angriffe dienen sollte. Sehr interessant!

Alle kamen schließlich zu dem Ergebnis, diese Freizeit war super, mit viel Spaß und Action ist eine tolle Gemeinschaft entstanden.

✎ Nicole Buhr

Unsere Weihnachtskrippe

Seit 2008 wird alljährlich zu Weihnachten in unserer Kirche die Krippe aufgebaut. Durch glückliche Umstände wurde den Figuren einst bei einer Koblenzer Räumungsaktion der Weg in die Mülltonne erspart. Mehr oder weniger beschädigt (s. Fotos) gelangten sie in den Keller des Gemeindehauses und von dort in unsere Garage. Hier wurden sie gereinigt, repariert, farbbehandelt, künstlich gealtert, gewachst und poliert. Da nur zwei Könige vorhanden waren, musste der kniende König selbst gebaut werden. Seit zwei Jahren hat sich ein Kamel zur Krippe gesellt. Mit fehlendem Ohr, gebrochenen Füßen und ohne Gepäck auf dem Rücken kam es ebenfalls zu uns. Ihm widerfuhr die gleiche Prozedur wie den anderen Figuren. Mit Stoffresten, Styroporstücken, Gips und Holz wurde es anschließend krippentauglich beladen.



Kirchenkrippen haben eine lange Tradition. 1223 feierte Franz von Assisi erstmals mit einer lebenden Krippe Weihnachten. Etwa 50 Jahre später stand in Rom die erste Krippe, dann breitete sich der Krippenbau aus, zunächst nur in Klöstern, Kirchen und Fürstenhäusern. Während der Reformation stagnierte der Krippenbau, wurde dann aber durch die Jesuiten europaweit verbreitet. Als in der Zeit der Aufklärung die Krippen als rückständig empfunden und teils unter Strafandrohung verboten wurden, z.B. durch die österreichische Kaiserin Maria Theresia, verkleinerten sich die Krippen und wanderten in die Privathäuser, sodass die Hauskrippe entstand.

Im evangelischen Deutschland fand im 19. Jahrhundert. die Weihnachtskrippe besonders durch Gustav Wilhelm Jahn Verbreitung. Er ließ Krippenfiguren durch die Insassen der Züllchower Anstalten nahe Stettin herstellen.

Wer sich unsere Krippe außerhalb der Gottesdienstzeiten einmal genauer anschauen möchte, hat auch dieses Jahr dazu wieder Gelegenheit: am Sonntag, den 18. Dezember von 15:00 bis 17:00 Uhr bei einer Tasse Tee, etwas Gebäck und einer kleinen Aufmerksamkeit.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

✎ Reinhard Höhn

Helfen Sie mit im Besuchsdienst.

Sind Sie ein Mensch, der leicht in Kontakt zu anderen kommt?
Dann haben Sie vielleicht Interesse an unserem Besuchsdienstkreis.
Besonders in den Außenorten, Boden, Leuterod, Moschheim, Ötzingen und Sainerholz suchen wir Menschen, die für unsere Kirchengemeinde unseren älteren Gemeindegliedern persönlich zum Geburtstag gratulieren.

Männer sind natürlich auch herzlich willkommen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, wenden Sie sich bitte an mich,
Ilse Schlotter Tel. 02602 9194082
oder kommen Sie zu unserem nächsten Treffen am
Dienstag den 06.12.2016 um 10:00 Uhr ins Evangelische Martin-Luther-Gemeindezentrum Wirges, Westerwaldstraße 6.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Herzlich

Ilse Schlotter

CHOR im Gottesdienst

Heiligabend, 24.12.2016, 17 Uhr

Palmsonntag, 09.04.2017, 10 Uhr

Gründonnerstag, 13.04.2017, 19 Uhr

Ostersonntag, 18.04.2017, 10 Uhr

Pfingstsonntag, 04.06.2017, 10 Uhr

Erntedank, 01.10.2017, 10 Uhr

1.Advent, 03.12.2017, 10 Uhr

Heiligabend, 24.12.2017, 17 Uhr

Alle, die den Chor mit ihrer Stimme bereichern möchten,
sind ganz herzlich dazu eingeladen.

*Die **Proben** finden mittwochs, um **19.30 Uhr** statt.*

Der Musikkreis möchte sich bei allen Spendern
für die Unterstützung der Musikreihe
sehr herzlich bedanken

Bitte beachten!!!!!! Terminänderung!

Das Weihnachtsoratorium

„DER FRIEDENSTRAUM“

findet nicht wie angkündigt am 08. Januar 2017
sondern am

15. Januar 2017 – 17.00 Uhr statt

wir bitten um Ihr Verständnis.

Um was geht es im FRIEDENSTRAUM?

Unser Kantor Tomasz Glanc hat die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium in Musik umgesetzt. Renate Ströder schrieb Texte dazu, die unsere Hoffnung auf den Heiland, auf den Friedensbringer ausdrücken.

Das „fürchtet Euch nicht“ der Engel, macht Mut, auf Gottes Zusage zu vertrauen.

Lassen Sie sich dieses musikalische Ereignis nicht entgehen.

Herzliche Einladung

15. Januar 2017 – 17.00 Uhr in die Ev. Martin-Luther-Kirche Wirges

Mitwirkende: Kirchenchor der Ev. Martin-Luther-Kirche,
Solisten und Jazzband
Gesamtleitung: TOMASZ GLANC

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

Konzerttermine 2016 / 2017

6. Konzert 2016
Sonntag, 27. November 2016, 17 Uhr
Der Konzertchor LIK aus Russland mit gemischtem Programm von Classic bis Pop

7. Konzert zum 4.Advent
Samstag, 17. Dezember 2016, 18 Uhr
"Musik im besinnlichen Dialog"
Eine Adventsmeditation
Jan Schneider - Texte
Tomasz Glanc - Flügel, Komponist
Thomas Schilling, Kontrabass

2017

"Weihnachtskonzert"

Sonntag, 15. Januar 2017 um 17 Uhr
Weihnachtsoratorium „Friedenstraum“
Renate Ströder - Text
Tomasz Glanc - Musik
mit Quartett, Chor & Solisten
Die Weihnachtsgeschichte über die Geburt Jesu, welche im Jahre 2011 mit großer Begeisterung des Publikums uraufgeführt wurde

---

26.Februar—Franziska König, Geige
30.April—Oratorium “Das Hohelied der Liebe“
28.Mai—Ekaterina Korotkova, Sopran
20.August—Orgelkonzert
31.Oktober—500 Jahre Reformation
17.Dezember—Pretty lies light

Konzert zum 1. Advent

Es ist immer eine Bereicherung für die Chor-und Musikfreunde in unserer Region, wenn „Die Sänger vom stillen Don" aus Rostow am Don in Wirges zu Gast sind. Bereits zum vierten Male gastiert am 27. November 2016, um 17.00 Uhr der russische Spitzenchor in der evangelischen Martin-Luther-Kirchengemeinde. Sein großes Repertoire umfasst weltliche und geistliche Musik russischer und ausländischer Komponisten, russische Volkslieder und Donkosakenlieder. In diesem Jahr freuen wir uns besonders auf Advents- und Weihnachtslieder.

Unter der 30jährigen Leitung von Professor Viktor Gontscharow vom Rachmaninov Konservatoriums in Rostow, der vor zwei Jahren plötzlich verstarb, wurde der Chor mehrfach Preisträger bei nationalen und internationalen Festivals und Wettbewerben. Er komponierte mehr als 215 Werke und machte über 4000 Bearbeitungen für Chöre und Orchester.
Die neue Leitung des Chores übernahm sein ehemaliger Student Alexej Loginov, der seit über 20 Jahre dem Chor als Sänger angehört.
Der Chor, der sich aus Lehrenden und Studierenden des Rostower Rachulaninow Konservatori-ums zusammen setzt, ist stilistisch großartig.
Von Badenweiler im Schwarzwald bis nach Gütersloh erfreuen die Sänger allein mit ihrer Stimmkraft und füllen die Akustik bis zur hintersten Reihe voll aus.

Zu hören gibt es neben Advents- und Weihnachtsliedern, die typische russische Abfolge von geistlichen und weltlichen Werken bis zu den klassischen Donkosakenliedern. Und doch hebt das Repertoire der „Sänger vom stillen Don" von Chören vergleichbarer Qualität ab: So sind Viktor Gontscharows Bearbeitungen überaus kunstvoll, ohne an ursprünglicher Frische einzubüßen.

Der Chor verfügt zudem über hervoragende Solostimmen, wie Larissa Terentjewav, die mit ihrem innig gesungen Ave Maria von Schubert, die Herzen der Zuhörer im Sturm erobert, genauso aber auch mit der Overtüre aus Carmina Burana von Karl Orff, die bei den Zuschauern im wahrsten Sinne Gänsehaut auslöst und einfach nur fasziniert.

„Musik im besinnlichen Dialog“

Samstag, 17. Dezember 2016
18.00 Uhr
Evangelische Martin-Luther-Kirche,Wirges

Mitwirkende:

Thomasz Glanc, Flügel / Komponist

Thomas Schilling, Kontrabass

Jan Schneider, Texte

Lassen Sie sich mit hineinnehmen in einen Abend ruhiger, meditativer Musik, aber auch mit heiteren und nachdenklichen Texten, passend abgestimmt zur Adventszeit.

Der Eintritt ist frei,
wir freuen uns jedoch über eine Spende für unsere kirchenmusikalische Arbeit!

Unsere Gottesdienste

im Dezember:

Sonntag, 04. Dezember 2016
10:00 Uhr
Gottesdienst von Frauen gestaltet — Präd. Renate Ströder

Sonntag, 11. Dezember 2016
10:00 Uhr
Gottesdienst — Pfr. Klaus Groß

Sonntag, 18. Dezember 2016
10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen — Pfr. Winfried Wehrmann

Samstag, 24. Dezember 2016 (Heilig Abend)
10:00 Uhr Gottesdienst DRK Seniorenzentrum — Pfr. Winfried Wehrmann
15:00 Uhr Familiengottesdienst — Pfr. Winfried Wehrmann
17:00 Uhr Gottesdienst mit Chor — Pfr. Winfried Wehrmann
22:00 Uhr Spätgottesdienst — Präd. Renate Ströder

Sonntag, 25. Dezember 2016 (1. Weihnachtsfeiertag)
10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl — Pfr. Klaus Groß

Montag, 26. Dezember 2016 (2. Weihnachtsfeiertag)
10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl — Präd. Renate Ströder

Samstag, 31. Dezember 2016 (Silvester)
17:00 Uhr
Jahresabschlussgottesdienst — Präd. Renate Ströder

Unsere Gottesdienste

im Januar:

Sonntag, 01. Januar 2017 (Neujahr)
15:00 Uhr
Gottesdienst zum neuen Jahr — N.N.

Sonntag, 08. Januar 2017
10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl — Pfr. Winfried Wehrmann

Sonntag, 15. Januar 2017
10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen — Pfr. Wehrmann oder Pfr. Groß

Sonntag, 22. Januar 2017
10:00 Uhr
Gottesdienst — Pfr. Klaus Groß

Sonntag, 29. Januar 2017
10:00 Uhr
Gottesdienst mit Kirchenkaffee — Pfr. Klaus Groß

Unsere Gottesdienste

im Februar:

Sonntag, 05. Februar 2017
10:00 Uhr
Gottesdienst — Pfr. Klaus Groß

Sonntag, 12. Februar 2017
10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl — Pfr. Klaus Groß

Sonntag, 19. Februar 2017
10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen — Pfr. Winfried Wehrmann

Sonntag, 26. Februar 2017
10:00 Uhr
Gottesdienst mit Kirchenkaffee — Pfr. Klaus Groß

Unsere Gottesdienste

im März / April:

Sonntag, 05. März 2017	
10:00 Uhr	
Gottesdienst	Pfr. Klaus Groß
Sonntag, 12. März 2017	
10:00 Uhr	
Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Klaus Groß
Sonntag, 19. März 2017	
10:00 Uhr	
Gottesdienst mit Taufen	Pfr. Winfried Wehrmann
Sonntag, 26. März 2017	
10:00 Uhr	
Gottesdienst mit Kirchenkaffee	Pfr. Klaus Groß
Sonntag, 02. April 2017	
10:00 Uhr	
Gottesdienst	Pfr. Klaus Groß
Sonntag, 09. April 2017	
10:00 Uhr	
Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Klaus Groß

Herzliche Einladung

Wir freuen uns über Ihren Besuch

Über etwaige Änderungen informieren wir Sie im Wochenblatt „Das Rathaus“ der Verbandsgemeinde Wirges, dem Sie auch alle unsere Veranstaltungen entnehmen können

Kontakte der Kirchengemeinde

Pfarrer Winfried Wehrmann Brunnenstraße 10 56237 Wittgert	☎ 02623 / 9282679 E-Mail: pfarrer.wehrmann@gmx.de
Gemeindebüro Petra Schwarz Westerwaldstraße 8 56422 Wirges	☎ 02602 / 9497487 E-Mail: gemeindebuero@kirche-wirges.de
Kirchenvorstand Dirk Körting Kastanienring 30 56244 Leuterod	☎ 02602 / 106358 E-Mail: d.koerting@koerting-kg.de
Kindertagesstätte Regenbogenland Marion Glaubitt Martin-Luther-Straße 9 56422 Wirges	☎ 02602 / 60998 E-Mail: regenbogenland@kirche-wirges.de
Küsterin Kerstin Marx Westerwaldstraße 8 56422 Wirges	☎ 0151 / 51452510

Redaktion: Dirk Körting,Jan Schneider, Hannelore Höhn
V.i.s.d.P.: Dirk Körting